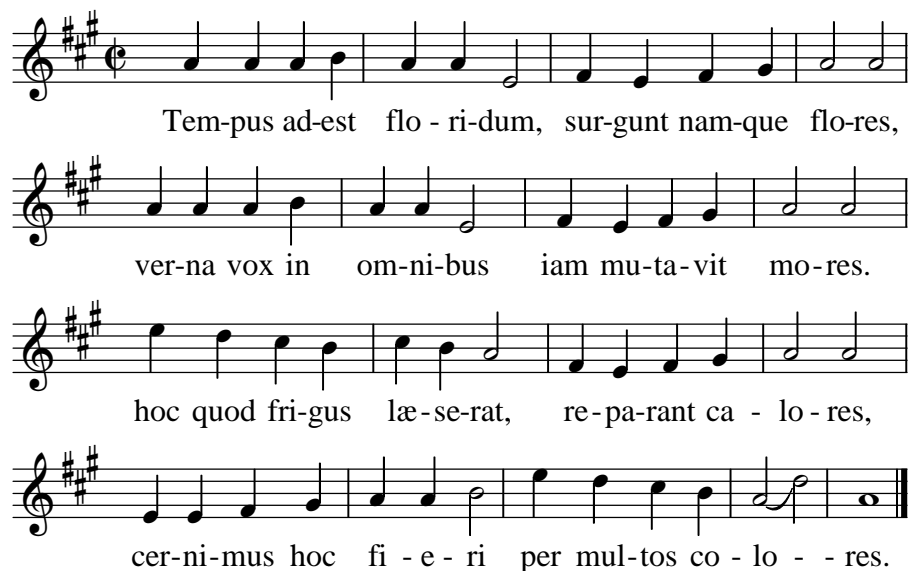


Tempus adest floridum

'Piæ Cantiones', 1582



Tem-pus ad-est flo - ri-dum, sur-gunt nam-que flo-res,
ver-na vox in om-ni-bus iam mu-ta-vit mo-res.
hoc quod fri-gus læ-se-rat, re-pa-rant ca - lo - res,
cer-ni-mus hoc fi - e - ri per mul-tos co - lo - - res.

II Scatent prata floribus,
quibus nos ludamus.
virgines cum clericis
simul procedamus!
per amorem Veneris
ludum faciamus,
ceteris vrginibus
ut hoc referamus.

III O dilecta domina,
cur sic alienaris?
An nescis, carissima,
quod sic adamaris?
Si tu esses Helena,
vellem esse Paris:
tamen potest fieri
noster amor laris. (talis?)

CARMINA BURANA (XIII. saec.)

Tempus adest floridum

I Blütezeit ist's,
kommen doch schon die Blumen hervor.
in allen Wesen hat des Lenzes Zauberspruch
Verwandlung bewirkt.
Was vom Frost versehrt war,
die linden Lüfte heilen's,
wir schauen, wie es sich vollzieht,
in bunter Farbenpracht.

II Die Fluren schäumen über von Blüten,
lasst uns spielen mit ihnen!
Lasst uns, ihr Mädchen, mit den Studenten
Arm in Arm lustwandeln!
Um Venus' Liebe willen
wollen wir uns ergötzen,
auf dass wir's den anderen Jungfern
berichten können.

III Warum, ach, geliebte Dame,
warum so fremd?
Oder weißt du nicht, Liebste,
wie sehr man deiner begehrt?
Wärest du Helena,
wollte ich Paris sein:
gleichwohl: es kann statt haben
auch hier* unsre Liebe!

**laris* bedeutet: *in unserem Haus, hierzulande* und nicht in Troja
Carmina Burana Lieder aus Benediktbeuren (die große mittelalterliche Sammlung lateinischer Dichtungen und deutscher Verse erhielt diesen Namen, weil sie sich im Besitz dieses Klosters im Alpenvorland fand, als dessen Handschriftenschätze 1803 im Rahmen der Säkularisation nach München gebracht wurden)

SG/MF/GE 240290

(515) I/ Latein

Die Klingende Brücke 180697

TEM